



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

219 (21.5.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-191429](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-191429)

# Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung monatlich 1,20 M., 1,80 M. für den Rest des Reichs u. Einzelbezüge außerhalb. — Postzeitung Nr. 15. — ohne Postgebühr. Einz. Nummern 20 Pf. — Die Preise für Anzeigen sind in der Preisliste Nr. 17000, 17001, 17002, 17003, 17004, 17005, 17006, 17007, 17008, 17009, 17010, 17011, 17012, 17013, 17014, 17015, 17016, 17017, 17018, 17019, 17020, 17021, 17022, 17023, 17024, 17025, 17026, 17027, 17028, 17029, 17030, 17031, 17032, 17033, 17034, 17035, 17036, 17037, 17038, 17039, 17040, 17041, 17042, 17043, 17044, 17045, 17046, 17047, 17048, 17049, 17050, 17051, 17052, 17053, 17054, 17055, 17056, 17057, 17058, 17059, 17060, 17061, 17062, 17063, 17064, 17065, 17066, 17067, 17068, 17069, 17070, 17071, 17072, 17073, 17074, 17075, 17076, 17077, 17078, 17079, 17080, 17081, 17082, 17083, 17084, 17085, 17086, 17087, 17088, 17089, 17090, 17091, 17092, 17093, 17094, 17095, 17096, 17097, 17098, 17099, 17100.

## Bayerische Neueste Nachrichten

Wagenpreise: Bei jederzeitigen Wählern 1,50 M., 2,00 M. für den Rest des Reichs u. Einzelbezüge außerhalb. — Postzeitung Nr. 15. — ohne Postgebühr. Einz. Nummern 20 Pf. — Die Preise für Anzeigen sind in der Preisliste Nr. 17000, 17001, 17002, 17003, 17004, 17005, 17006, 17007, 17008, 17009, 17010, 17011, 17012, 17013, 17014, 17015, 17016, 17017, 17018, 17019, 17020, 17021, 17022, 17023, 17024, 17025, 17026, 17027, 17028, 17029, 17030, 17031, 17032, 17033, 17034, 17035, 17036, 17037, 17038, 17039, 17040, 17041, 17042, 17043, 17044, 17045, 17046, 17047, 17048, 17049, 17050, 17051, 17052, 17053, 17054, 17055, 17056, 17057, 17058, 17059, 17060, 17061, 17062, 17063, 17064, 17065, 17066, 17067, 17068, 17069, 17070, 17071, 17072, 17073, 17074, 17075, 17076, 17077, 17078, 17079, 17080, 17081, 17082, 17083, 17084, 17085, 17086, 17087, 17088, 17089, 17090, 17091, 17092, 17093, 17094, 17095, 17096, 17097, 17098, 17099, 17100.

### Eine ernste Regierungskrise.

Berlin, 21. Mai.

(Von unserm Berliner Büro.)

Man war nach dem Verlauf der Sitzung vom Mittwoch darauf gefaßt, daß die Nationalversammlung sozialisten mit schlichem Abschied, im Zeichen der Befehlshauptfahnen auseinandergehen würde. Nun hat diese Nachttagung unter den unfaßlichen Einflüssen des Wahlkampfes uns auch noch unerwartet eine ernste Regierungskrise beschert. Dabei war der Verlauf der gestrigen Sitzung an sich so übel nicht gewesen. Mit Ausnahme der Unabhängigen hatte das Haus und hatten alle seine Parteien mit der Regierung sich vereinigt, um noch einmal vor dem Auseinandergehen den Protest des deutschen Volkes gegen die fortgesetzten Rechtsbrüche von Entente und Ententegenossen in die Welt zu schreiben. Das hemmungslose Mundwerk der Frau Ziehl, die es fertig bekam, die eigenen Landsleute schlimmerer Untaten zu zeihen als die schwarzen Unholde des besetzten Gebietes, vermochte diesen eindrucksvollen Rundgebungen, bei denen Herr Dr. Köster mit Geschick und Würde sich zum Sprachrohr der gepeinigten deutschen Volksseele machte, keinen wesentlichen Abbruch zu tun. Ob wir mit ihnen irgendwelche praktische Erfolge erzielen werden, steht freilich auf einem anderen Blatt. Das sonnenklare Recht ist auf unserer Seite. Aber das Recht ist in der Welt von heute — so ungefähr drückte das auch der sozialdemokratische Minister aus — ein antikes Reliquat geworden. Macht, Macht allein gebietet schrankenlos und ohne Reue. Die Deutschen aber wurden machtlos, und der Versaillesvertrag gilt den meisten unserer Feinde nicht viel mehr als der viel zitierte Felsen Papier.

Die Interpellationen waren in Rede und Gegenrede im ganzen ohne Risiken vorübergegangen. Dann war man bei dem unabhängigen Antrag, der die sofortige Aufhebung des Ausnahmezustandes in allen Teilen des Reiches verlangt. Dem hatten die Mehrheitssozialdemokraten, getreu der Haltung, die sie und ihre Presse im Wahlkampf einnehmen, zum großen Teil ihre Unterstützung geliehen und Herr Böbe, der Fraktionsredner, sprach das auch, ohne sich im einzelnen mit Frau von Herrin heute beliebten Begründung einverstanden zu erklären, ganz offen aus. Der Reichsminister des Innern, der damit ja nicht seine eigenen Argumente, der die Willensmeinung des ganzen Kabinetts vorrang, lehnte sich gegen das sozialdemokratische Begehren auf. Er verwies im besonderen darauf, daß auch auf der rechten noch nicht alle Bußgefäße erschöpfen wären und daß man in Bayern, das den Ausnahmezustand brauchen zu müssen glaubt, nicht durch einen Mehrheitsbeschluss des Reichstags verzwangeln dürfe. Indes, er predigte tauben Ohren. Zentrum und Demokraten traten ihm bei. Die Gefolgschaft des Herrn Scheidemann aber blieb bei dem heimlichen Einverständnis mit dem Radikalismus. Und so wurde von einer Zufallsmehrheit vor leeren Bänken der unabhängige Antrag angenommen. Hinterher bei der Abstimmung über den Fall Braß, der nicht leben und nicht sterben kann, dessen Behandlung aber, wie wir voraussehen, Herrn Braß zu einer immerwährenden Immunität verhilft, zeigte sich, daß das Haus beschlußunfähig gewesen war. Aber an den geschehenen Dingen war nun nichts mehr zu ändern. Ein Beschluss, dem die Regierung aufs heftigste widersetzte, war gefaßt worden, und bei wörtlicher Interpretation der Verfassung hätte das Kabinett, wenigstens diejenigen seiner Mitglieder, die den Beschluss nicht auszuführen gewillt sind, zurückzutreten. Herr Koch hat, wie wir hören, zunächst auch den sehr verständlichen Wunsch gehabt, sein Amt niederzulegen. Dann haben sich andere, darunter auch der frühere Vizekanzler Schiffer, ins Mittel gesetzt, auch der Reichspräsident hat eingegriffen, und nun wird die Regierung wohl ihr Verbleiben davon abhängig machen, daß die Mehrheit von heute auch die Durchführung des Beschlusses verzichtet, mit anderen Worten, daß der Beschluss nur als Resolution gelten soll, die dem Kabinett seine Richtlinien vorschreibt. Mit dieser Deutung wird man dann vermutlich über den Zwischenfall heute noch hinwegkommen. Aber seine ernste Bedeutung behält er auch dann noch. Er ist ein neuer Beweis für den Zerfallsprozess, in dem die Mehrheitssozialdemokratie sich zur Zeit befindet, für den wachsenden Radikalismus, der sie von innen heraus aushöhlt und sie mehr und mehr regierungsunfähig zu machen droht. Das Weitere wird man, wie die Dinge liegen, den Wahlen des 6. Juni zu überlassen haben.

In der heutigen Sitzung wird, wie verlautet, der Reichskanzler Müller eine Erklärung über den Ausnahmezustand abgeben. Danach soll der Verlagerungsstand nur da aufrecht erhalten werden, wo er nicht zu umgehen ist und auch da soll er möglichst mild gehandhabt werden. Für diese Concordienformel ist allerdings noch die Zustimmung der sozialdemokratischen Fraktion notwendig, um der die sozialdemokratischen Kabinettsmitglieder ihre endgültige Stellungnahme abhängig gemacht haben. Heute früh um neun Uhr, eine halbe Stunde vor Beginn der Plenarsitzung wird diese Sitzung der Mehrheitssozialdemokraten, welche vom „Vorwärts“ ausdrücklich als wichtig bezeichnet wird, stattfinden. Der „Vorwärts“ umschreibt den zu erwartenden Inhalt der Regierungserklärung folgendermaßen: Die Regierung will danach sich grundsätzlich für den Beschluss der Nationalversammlung aussprechen, aber — namentlich im Hinblick auf rechtskonservative Treibereien — einen gewissen Aufschub für die restlose Aufhebung des Aus-

nahmezustandes für notwendig erklären. Das ist eine nicht gerade imponierende Halbeheit, mit der die sozialdemokratischen Kabinettsmitglieder am allerwenigsten auf die Unabhängigen Eindruck machen werden. Die „Freiheit“ schreibt heute bereits mit aller wünschenswerten Deutlichkeit: es helfe kein Drehen und kein Deuten, Aufhebung des Verlagerungsstandes oder offener Verfassungsbruch, so nur sei die Frage gestellt.

### Sythe und Spa.

Rotterdam, 20. Mai. Der Nieuwe Rotterd. Courant schreibt: Esquiths frühe Bemerkungen im Unterhause über die internationale Politik der Alliierten sind vielleicht nicht ohne Einfluß auf die Haltung geblieben, die Lloyd-George in Sythe eingenommen hat. Tatsächlich ist dort bereits eine Abänderung des Versailles Vertrages beschlossen worden, soweit er sich auf die Deutschland aufzuerlegende Wiedergutmachung bezieht. Die Festlegung einer bestimmten Summe bedeutet einen kräftigen Schritt vorwärts.

Amsterdam, 20. Mai. Im Unterhause richtete ein Mitglied an den Präsidenten des Handelsamtes eine Anfrage über die im Friedensvertrage für Deutschland vorgeschriebene Errichtung eines Clearinghouses zur Regelung der feindlichen Schulden. Ein Vertreter der Regierung antwortete, eine amtliche Mitteilung über die Errichtung eines solchen Clearinghouses sei eingegangen und die erste Serie der britischen Forderungen, zusammen 34 806 an der Zahl, sei durch das englische Clearinghouse am 12. Mai nach Berlin gefandt worden.

### Die Entschädigung.

London, 19. Mai. (WB.) Oberhaus. Chamberlain erklärte, daß in der Konferenz von Sythe eine endgültige Regelung bezüglich der Zahlung der französischen Schulden nicht getroffen worden sei. Es sei aber anerkannt worden, daß es wünschenswert sei, eine Lösung für das aus diesen und anderen Schulden des einen oder anderen Alliierten sich ergebende Problem zu finden. Gleichzeitig müsse der Gesamtbetrag der deutschen Wiedergutmachung u. die Zahlungsmethode festgelegt werden. Chamberlain fügte hinzu, es sei seine Rede davon, daß einer der Alliierten bezügl. des Betrages der für die finanzielle Wiedergutmachung zur Verfügung stehe, besondere Vorzugsrechte erhalte.

Paris, 20. Mai. (WB.) Die Interparlamentarische Gruppe des Senats für die zerstörte Gebiete prüfte die zwischen der französischen, englischen und italienischen Regierung im Gange befindlichen Verhandlungen über die Ausführung des Friedensvertrages. Poincaré, Loucheur, Ribot und Klotz sowie Marin stellten eine Reihe von Anträgen. Die Gruppe nahm einstimmig eine Tagesordnung an, nach der die von der britischen und der französischen Regierung vorgeschlagene Entschädigungssumme durchzuführen werden soll und eine Herabsetzung der deutschen Schuldsumme nur durch das Parlament in strikter Ausführung des Versailles Friedensvertrages bewilligt werden kann.

### Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 20. Mai. (WB.) Heute nachmittag haben im französischen Handelsministerium in Paris die deutsch-französischen Wirtschaftsbesprechungen begonnen. Nach einleitenden Worten des französischen Handelsministers Isaac und des deutschen Geschäftsträgers, Minister Dr. Wager, wurde kurz die allgemeine Wirtschaftslage besprochen. Ein Meinungsaustausch über den Gegenstand der Beratungen und die Geschäftslage ergab völlige Übereinstimmung. Sodann traten die Sachverständigen zu Einzelbesprechungen zusammen.

Paris, 21. Mai. (WB.) Vom 14.—20. Mai hat hier eine Zusammenkunft technischer Delegierter der Deutschen, Französischen und belgischen Eisenbahnverwaltung stattgefunden, um über die Wiederaufnahme des Reiseverkehrs zwischen den drei Ländern und den Durchgangsverkehr zu beraten. Erzielte wurde 1) eine Vereinbarung über einen Expres Paris—Praag—Warschau—Wien; 2) eine Vereinbarung mit der französischen Ostbahn wegen direkter Expresverbindung mit Frankfurt, Berlin, München, Prag und evtl. Wien und 3) eine Vereinbarung mit der französischen und der belgischen Nordbahn und der Internationalen Schlafwagengesellschaft wegen direkter, mehrklassiger Wagenverbindung zwischen Berlin—Ostende und Berlin evtl. Warschau. Zur Verhandlung weiterer Einzelpunkte zu 2 und 3 soll demnächst eine Zusammenkunft in Kehl stattfinden.

Paris, 21. Mai. (WB.) Hier tagen außerordentlich Delegierte wirtschaftlicher Verbände aus Amerika, England, Frankreich, Italien und Belgien, um einen Kongreß des Welthandels vorzubereiten, der vom 10. bis 26. Juli in Paris stattfinden soll. U. a. scheint die Absicht zu bestehen, eine internationale Handelskammer zu errichten, deren Sitz abwechselnd in Amerika, England, Frankreich und Italien sein soll. Zu dem Kongreß des Welthandels sollen noch später die Neutralen, sowie die Mittelmächte zugelassen werden.

### Die polnische Offensive gegen Sowjet-Rußland.

Erfolge der Bolschewisten gegen die Polen. London, 20. Mai. (WB.) Das Reutersche Büro vernimmt weiter, daß die Bolschewisten im Verlauf ihrer Operationen gegen die Polen auf einer Front von 40—50 Kilometer um 30 Meilen vorgeedrückt seien und Lepel und Polezt genommen hätten.

Amsterdam, 20. Mai. (WB.) Wie der „Telegraaf“ aus London meldet, sagte Bonar Law im Unterhause, soweit ihm bekannt sei, unterstehe General Wrangel in Südrußland derselben Regierung wie Denikin, doch sei diese Regierung von England nicht anerkannt worden. Die englische Regierung

unterhalte keine amtlichen Beziehungen mit dem Vertreter der südrussischen Regierung in London.

Paris, 20. Mai. (WB.) Der Berichterstatter des „Petit Parisien“, der sich 17 Tage in Sowjetrußland aufgehalten hat, berichtet u. a. über eine Unterredung mit Tschitscherin, in der dieser ausführte, Frankreich ist das Land, das uns am feindlichsten gesinnt ist. Es hat gegen uns Kollschak, Denikin und Judenitsch bewaffnet, und noch heute steht es hinter Polen. Außerdem ist es das Land, das am wenigsten geneigt ist, mit uns Beziehungen anzuknüpfen. Wir weigern uns, die Anleihen des zaristischen Rußland anzuerkennen. Falls Frankreich seine Haltung gegenüber Rußland vollkommen ändert und es unterstützt, anstatt es zu bekämpfen, kann man vielleicht einige Verhandlungen vom finanziellen Standpunkt aus einleiten, aber nur in diesem Falle.

### Die Reichswahllisten.

Berlin, 21. Mai. (Von unserm Berliner Büro.) Die Reichswahllisten der Parteien sind nunmehr bekannt. Sie haben alle das eine gemeinsam, daß an ihrer Spitze die Parteiführer stehen. Aus der Demokratischen Liste haben wir die wesentlichen Namen bereits genannt. An der Spitze der deutschnationalen Liste folgen dem Staatsminister Hergt, Paula Müller, Vorsitzende des deutschen evangelischen Frauenbundes, dann stehen auf der Liste noch der Staatsminister Delbrück, Prof. Höplich und der frühere Landrat v. Kries, der während des Krieges in Marichau wirkte. Die Deutsche Volkspartei setzt an die erste Stelle Frau Rende, Prof. Kahl, Verbandsvorsteher Thiel, Hugo Stinnes, den Leiter der Täglichen Rundschau Heinrich Rippler, Generalleutnant a. D. Schöck-München. Die sozialdemokratische Reichsliste enthält auch die Namen einiger Universitätsprofessoren, nämlich den Kieler Juristen Radbruch und den Berliner Mediziner Grotjahn. Außerdem der Vorsitzende des Reichsbundes für Kriegsbeschädigte Regierungsrat Koffmann. Die Liste der Unabhängigen führt der Parteivorsitzende Crispian, die des Spartakusbundes Clara Zetkin, Paul Levi, Gerhart Hauptmann, dem eine demokratische Kandidatur angeboten war, hat erklärt, daß er zwar demokratisch wählen werde, aber das Anerbieten ablehnen müsse, er könne nicht zwei Herren dienen und habe sich für die Kunst entschieden.

### Der Aufmarsch der Parteien in Bayern.

München, 21. Mai. (Wris.-Tel.) Ueber den Aufmarsch der Parteien in Bayern berichtet die „Münch. Anst. Abend-Bl.“ in einem längeren Artikel und stellt darin fest, daß in Bayern 10 Parteien als politische Gebilde vorhanden sind, von denen bereits alle bis auf die keine Gruppe der Sozialisten und der bayerischen Königspartei in den Wahlkampf einmischen sind. Im Landtagsstadium werden folgende 88 Parteien die Wahlschlacht teils mit teils gegeneinander führen: Bayerische Volkspartei (Deutschnationale Volkspartei in Bayern), Deutsche Volkspartei (Nationalliberale Partei), Bayerische Volkspartei (Zentrum), Bayerischer Bauernbund, Deutschdemokratische Partei, Reichheitssozialisten, Unabhängige und Kommunisten. Die sozialistische Einheitsfront sei nicht zustande gekommen, es strebe schon heute, schreibt das Blatt, daß in Bayern in Sicht und Land eine Wende von links erfolgt ist. Wie weit sich diese Wende nach rechts auswirken wird, das ist in diesem Wahlkampf die Frage.

In Bayern handelt es sich nicht um eine „Rechtsentwicklung“, sondern um eine Sammlung aller Reaktionshaltenden Elemente gegen links, um eine Sammlung, zu der der sozialistische orientierte Flügel der Demokraten sich nicht bewegen hat. Bayerische Volkspartei, Deutsche Volkspartei, Bayerische Volkspartei und Bauernbund bilden insofern eine gemeinsame Front, als sie die gemeinsame Parole haben: Abkehr von links! Wenn ein Stand am Wahltag den Kampf gegen links wie ein Mann führen wird, dann die bayerische Bauernschaft. Das flache Land und die Landwirtschaft haben die Revolution überwunden und die Putsche soll, sie wollen Ruhe haben. Der Sozialismus hat sich mit seiner schematischen Einführung des Achtstundentages den Bauernstand zum Feinde gemacht. Die bayerische Volkspartei und die Deutsche Volkspartei sind ein Wahlbündnis eingegangen. Die bayerische Volkspartei hat in den letzten Monaten und Wochen dem ihrer vorläufigen Organisation und Vorbereitung ihre Führer über ganz Bayern ausgedehnt und wählt ständig. Die Deutsche Volkspartei erhält stetigen Zugang vor allem aus dem demokratischen Lager. Der geschlossene Block Mittelpartei und Deutsche Volkspartei hat den härtesten Kampf gegen den Sozialismus und die Scheindemokratie erklärt. Wenn vorerst auch zwischen diesem Block und der Bayerischen Volkspartei nicht Bauernbund noch keine Abmachungen bekannt geworden sind, so besteht doch kein Zweifel, daß im Kampf gegen links diese vier Parteien ohne Bündnis einzeln und geschlossen sind. Zu diesem Endziele rechnet das Blatt noch auf die Unterstützung des Bauernbundes, des Ordnungsbundes und der Königspartei und vermerkt zum Schluß die Tatsache, daß die Koalitionserklärung in den 6 Wochen ihrer Wirksamkeit mehr Energie und Kraft an den Tag gelegt hat als das sozialistische Realment Hoffmann in 6 Monaten.

### Die geiprengte Stresemann-Versammlung in Ludwigshafen.

Die Blätter der Linken sind immerhin etwas betreten über die ungenügend „würdige und vornehme“ Art, in der ihr äußerster Flügel vorgestern den Wahlkampf im pfälzer Lande eröffnet hat. Sie gestehen zu, daß die Argumentation mit durch den Saal geworfenen Stühlen doch wohl etwas unglücklich und tabuliert war. Doch springen sie sobald den Stuhlwerfern und Krügelhelden wieder bei, indem sie behaupten, die Deutsche Volkspartei habe die Opposition provoziert und die Mitglieder der Deutschen Volkspartei hätten die Krügelei begonnen. Wer unseren Bericht über den Verlauf der Veranstaltung gelesen hat oder mer Augenzeuger der Vorgänge gewesen ist, weiß, daß den sozialdemokratischen Blättern hier ein Verschönerungsversuch von handgreiflicher Unwahrscheinlichkeit zugetragen worden ist. Noch bevor die Deutsche Volkspartei überhaupt in die Lage kam, zu „provokieren“, stand fest, daß die Antiradikalen in großer Zahl erschienen waren, nicht um sich behaupten zu lassen, sondern um in der so oft geübten Weise die Versammlung zu stören oder zu sprengen. Direktor Burger hatte sehr wohlwollend gesprochen und zur Einigkeit gemahnt. Vor das Provokation? Stresemann hatte noch kein Wort gesprochen, da begann schon der Rabau. Wer hat provoziert?

Nicht anders steht es mit den mühen Szenen, die sich dann abspielten. Wir wollen tief beschämende Einzelheiten nicht aufzählen, die die Augenzeugen erlebt haben; aber es soll doch festgehalten werden, daß hier im besetzten Gebiet angefaßt eines harten Feindes ein Fuß geheult und wieder geheult wurde, als die Mitglieder der Deutschen Volkspartei unmittelbar nach Schluß der Versammlung „Deutschland, Deutschland über alles“ anstimmten. Die Schuld liegt so klar, daß kein Reinwaschungsversuch gelingen wird. Dieselben Leute, die schon zu Anfang Lärm machten, haben dann auch die Prügelei begonnen und die Stühle geworfen. Wer angesichts klarer Tatsachen noch zu entlasten sucht, belastet sich nur selbst.

**Die Wahlvorbereitungen.**

Wahltag, 19. Mai. Am 18. Mai hielt die Deutsch-nationale Volkspartei unter Leitung des Mannheimer Parteileiters eine von allen Parteien besuchte Wahlversammlung hier ab. Der Hauptredner des Abends sprach in warmen zu Herzen gehenden Worten von dem Einfluß der Stärke und des Heldentums, dem Geist der Schwäche, Schande und Knechtschaft und von den Zusammenstellungen, die in einem deutschen Herzen nie verstreuen dürfen. An den Brüdern soll ihr sie erkennen, so sprach er von der heutigen Regierung, der die Partei über das Vaterland geht. Wir brauchen eine Regierung, die dem Volke gibt, was das Volk ist, und Gott gibt, was Gottes ist! Dann ging Redner näher auf die deutsch-nationalen Grundzüge und auf die anderen Parteien ein und beleuchtete die Pflicht der Mehrheitsparteien nach rechts und links. Der Redner schloß zu später Stunde die Versammlung mit einem Dank an die Redner und der Hoffnung, daß die Aussprüche in ihrer Nachwirkung die Gegensätze mildern möchte.

**Die deutsch-nationalen Handlungsgehilfen und die Parteipolitik.**

Der 16. Verbandstag des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes, der mit der Beseitigung von Verwaltungen, Aufsichtsrat und Geschäftsführern für die Woche vom 13. bis 19. Mai nach Braunschweig einberufen war, nahm folgende Entscheidung an:

Der Verbandstag hält an der in der Satzung festgesetzten parteipolitischen Neutralität fest und lehnt es daher ab, eine Wahlparole für eine oder mehrere Parteien auszugeben. Die Organe und Überwachungen des Verbandes haben als solche die gleiche Zurückhaltung zu üben, weil keine der bestehenden Parteien als Ausdruck der politischen und sozialen Kräfte gelten kann, die in der Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verband tragen. Die Parteien können in ihrer heutigen Verfassung nicht als die endgültige Form der Erneuerung unserer politischen und sozialen Zustände ringenden Bestrebungen angesehen werden.

Die auf der täglichen Berufsarbeit ihrer Mitglieder aufgebaute Gesinnungspflege von Gewerkschaften, die eine sozialistische Weltanschauung vertreten, ermöglicht eine tiefere Beeinflussung der breiten Massen unseres Volkes, als die Arbeit der politischen Parteien. Solche Gewerkschaften stehen über den Parteien; sie sind darum berufen, den Anteil der Arbeitnehmer an dem Kampf um die Weltanschauung unseres Volkes ausstrahlen zu helfen und die politische und soziale Reuegestaltung innerhalb und außerhalb der Parteien entscheidend zu beeinflussen. Die für diesen Zweck anzustrebende Macht in den politischen Parteien müssen sich die Mitglieder der Gewerkschaften durch Mitarbeit in jenen erringen.

Der Verbandstag fordert daher die deutsch-nationalen Handlungsgehilfen auf, durch rege Mitarbeit in den Parteien als Mitglieder, Amtsinhaber, Wahlkandidaten oder Abgeordnete für die Unerkennung der Grundzüge des Verbandes zu wirken. Der Verbandstag begrüßt unter diesen Voraussetzungen die Kandidatur oder Abgeordnetentätigkeit von Führern des Verbandes und seiner Überwachungen.

Der Deutsch-nationale Handlungsgehilfenverband ist eine Berufsorganisation mit nationaler Weltanschauung. deren Zielsetzung ist weder parteipolitisch, noch ist sie an irgend eine Staatsform gebunden. Sie ist möglich in Republik und Monarchie.

Unsere nationale Weltanschauung verlangt den völkischen nationalen Staat in der Erkenntnis, daß höchstes Menschenziel nur erreichbar ist auf dem Wege über höchste Billie des Volkstums. Unsere nationale Weltanschauung lehnt den internationalen Klassenkampf ab. Die soziale Auseinandersetzung der Klassen hat innerhalb der eigenen Volksgemeinschaft zu erfolgen. Das Schicksal der arbeitenden Schichten ist untrennbar mit dem Schicksal des eigenen Volkes und seiner Wirtschaft verknüpft. Ueber den Klassenkampf stehen die gemeinsamen Interessen an der Erhaltung und Entwicklung der nationalen Wirtschaft.

Unsere nationale Weltanschauung bekämpft jede Klassenherrschaft, die der Kapitalisten, wie die der Arbeiterschaft. Durch jede Klassenherrschaft wird die nationale Einheit des Volkes zerstückelt.

Unsere nationale Weltanschauung verlangt die Beseitigung der Herrschaft des Kapitals über die Arbeit in Staat und Wirtschaft und fordert die Unterbindung mühseligen Kapitalgewinns ohne werkschaffende Arbeit.

Unsere nationale Weltanschauung verlangt einen wehrhaften und innerlich starken Staat zum Schutze der nationalen Wirtschaft und der inneren Ordnung. Staatliche Machtpolitik darf nicht für Kapital, Klassen, oder Parteinteressen mißbraucht werden, sondern sie muß im Dienste des ganzen Volkes stehen. Nur ein mehrheitlich freier Volkstaat, an dessen Entwicklung alle Volksglieder gleichen inneren Anteil nehmen und die harmonische Zusammenarbeit aller schaffenden Stände gewährleistet die Geschlossenheit des Volkes gegen äußere Bedrohung.

Zu den bevorstehenden Reichstagswahlen erhebt der Verbandstag nachfolgende Forderungen an die politischen Parteien:

Grundsätzlich: Die unbedingte Erhaltung der Selbständigkeit der Angestellten als besondere Arbeitnehmergruppe in der Gesetzgebung, den wirtschaftlichen Betrieben, den Staatsverwaltungen, im Arbeitsrecht, in der Rechtsprechung und im sozialen Versicherungswesen.

Insbesondere fordert der Verbandstag:

1. Die im Artikel 165 der Verfassung des deutschen Reiches vorgesehenen Körperschaften (Betriebsräte, Betriebsparlamente, Reichsarbeitsrat, Reichsarbeitsministerien, Reichsarbeitsämter) sind so zu gestalten, daß die Angestelltenchaft ihre besonderen Interessen und ihre beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen völlig unabhängig von anderen Arbeitnehmergruppen im vollen Umfange geltend machen können.
2. Die Berufsrentenstellen sind zu erhalten und auszubauen.
3. Die Angestelltenversicherung ist zu erhalten, Ausbau der Selbstverwaltung und der Leistungen unversätlich vorzunehmen.
4. Das Handlungsgehilfenrecht ist fortzubilden. Das Kaufmannsgericht ist auszubauen, insbesondere lästige Besetzung der Kaufmannsgerichte für das Reichsgebiet herbeizuführen.
5. Die Sonntagruhe im ganzen Handelsgewerbe ist durchzuführen.
6. Das gewerbliche Einigungswesen (Schlichtungsausschüsse) sowie Tarifvertragsrecht ist auf eine neue, den Angestellteninteressen entsprechende rechtliche Grundlage zu stellen.

Der Verbandstag fordert alle deutsch-nationalen Handlungsgehilfen auf, nur solchen Kandidaten ihre Stimme zu geben, die bereit sind, für die Erfüllung dieser Forderungen im Parlament einzutreten. Er macht es der Verwaltung zur Pflicht, an allen Parteien die gegen die berechtigten Forderungen der Handlungsgehilfen Stellung nehmen, in der ihr entgegen erscheinenden Weise öffentlich Kritik zu üben.

Der Verbandstag billigt aus diesem Grunde die scharfe Abfrage der Handelsmacht an die sozialdemokratischen Parteien wegen ihrer grundsätzlichen Regierbarkeit gegenüber lebenswichtigen Forderungen unserer

Standespolitik. Er fordert alle deutsch-nat. Handlungsgehilfen auf, bei den Wahlen mit allen Mitteln dafür zu sorgen, daß das angestelltenfeindliche Verhalten der Sozialdemokratie bei der Stimmgabe die gebührende Beachtung findet.

Das Kaufmannsgerichtsgesetz ist auszubauen, insbesondere lästige Besetzung der Kaufmannsgerichte für das Reichsgebiet herbeizuführen.

**Verband reisender Kaufleute Deutschlands.**

Die 34. Generalversammlung des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands, die vom 13.—15. Mai in Heilbronn a. N. stattfand und die von über 100 Abgeordneten aus allen Teilen des Deutschen Reiches besucht war, hat beim Beginn ihrer Tagung nach einem Vortrage von Verbandsdirektor Georg Müller einstimmig folgende Kundgebung beschlossen:

Die vom 13.—15. Mai in Heilbronn abgehaltene 34. Generalversammlung des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands in Heilbronn, die von Abgeordneten aus allen Teilen des Reiches besucht ist, erklärt erneut, daß die in Verband betrachteten weiten Schichten der reisenden Kaufleute und Handelsvertreter bereit sind, mit aller Kraft am Wiederaufbau Deutschlands mitzuwirken. Sie wünschen einen baldigen weiteren Ausbau der Reisegesellschaften und aller betriebswirtschaftlichen Maßnahmen, die nur durch eine wirksame Bekämpfung des Schleich- und Wucherens, das die Versammlung auch schärfste hervorst, möglich ist. Die Versammlung spricht sich gegen jede Zwangsvereinigung aus und bekämpft besonders die Komunalisierung des Landes mittelbar durch die in öffentlichen Betrieben gemachten, die die Bevölkerung nicht begünstigen, sondern vielmehr schaden. Wenn die Versammlung sich für die Rettung der Wirtschaft, die der persönlichen Schicksalsfrage aller Reisende der Handel in den Wirtschaftskrisen ausreicht, so unterstützt sie doch nicht, der Leistungslosigkeit Ausdruck zu geben, daß alle künftige Wirtschaft mehr als bisher von dem Gedanken des Gemeinwohles und der sozialen Gerechtigkeit getragen sein muß.

Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands gilt seiner Freude Ausdruck, daß die Vereinstellung der deutschen Eisenbahnen endlich erfolgt ist. Er vertritt aber nicht die schmerzlichen Bedenken, die er gegen die ungenügende Beschäftigung der Reisenden durch die Staatsverwaltung von vornherein befaßt hat und spricht die bestimmte Erwartung aus, daß mit der Ausführung der Besätze die Tariffrage nicht weiter erörtert werden. Er hofft, daß auch die deutschen Reisenden durch eine intensive Kanalisation in einem einheitlichen Verkehrsnetz ausgebaut werden, das dem deutschen Handel zugute kommt. Besondere Wert legt der Verband darauf, daß der von der Nationalversammlung angeordnete Versuch nach der Errichtung eines Vereinstandes im Reichsverkehrsministerium so schnell als möglich erfüllt wird, und daß dazu auch Vertreter der reisenden Kaufleute zugelassen werden. Wenn Deutschlands Handel vor dem Kriege nicht und in der ganzen Welt angesehen war, so ist dies, wie immer wieder Stimmen der Presse des Auslandes bezeugen, hauptsächlich auch den reisenden Kaufleuten Deutschlands zu verdanken. Die Reichsregierung handelt sich selbst und der ganzen deutschen Volkswirtschaft, wenn sie die Rechte der reisenden Kaufleute ungenügend schützt. Der Verband spricht deshalb die Erwartung aus, daß die reisenden Kaufleute bei allen handels- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen Gehör werden und daß auch zum Reichswirtschaftsrat ein Vertreter des Verbandes zugelassen wird.

Die Generalversammlung legt den festlichen Glauben, daß der deutsche Geist in der deutschen Arbeit das Reich, wie lange es immer währen mag, wider alle Angriffe führen wird zur Sonnenhöhe unserer vaterländischen Vergangenheit. Dieser Glaube wird auch die deutschen Kaufleute stärken und erhalten in ihrer Zukunftsarbeit!

Aus dem Geschäftsbericht ging hervor, daß der Verband die Kriegszeit gut überstanden hat und sich in einer erfreulichen Aufwärtsentwicklung befindet. Seine Mitgliederzahl ist auf 17 000 gestiegen. Das Vermögen beträgt über 7 Millionen Mark. Die aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder Beder-Bremen, Kopp-Köln, Giffow-Hannover und Pipp-Rürnberg wurden wiedergewählt. Für das bevorstehende Mitglied Liebau-Bodost wurde Herr Franz Klingner-Magdeburg in den Aufsichtsrat gewählt. Als Ort der nächsten Tagung wurde Essen bestimmt.

**Mit Bayern beim Reich.**

Ludwigshafen, 21. Mai.

Die erste Sitzung des pfälzischen Kreisrates fand am gestrigen Donnerstag in der pfälzischen Kreisstadt statt. Regierungsvizepräsident von Klingensberg hielt an die versammelten Mitglieder eine längere Ansprache. In dieser Zeit würden die Kreisräte an ihre Aufgabe herantreten, in einer Zeit, wo so viele verzagen möchten an der Zukunft unseres Volkes. Aber verzagen dürfe man nicht. Er, der Redner, vertraue immer noch auf den guten Kern, der in unserem Volke liege. Man lasse dem armen, durch die Leiden der letzten Jahre körperlich und seelisch zermürdeten ausgehungerten Volk Zeit, sich zu erholen, Zeit, sich auf sich selbst zu verlassen und seinen inneren Halt wieder zu finden. Mögen alle Verfassungskräfte dazu beitragen, daß dieses Ziel erreicht wird, daß wir wieder in die Höhe kommen, daß wir uns zur Selbsttätigkeit durchringen bis zu der Entfaltungsfähigkeit, die bei unserer uralten Lage allem Augen gegenüber geboten ist, daß dagegen das Notwendige zum Leben jedem wird und daß damit das ganze Volk die alte Arbeitsfreudigkeit und Arbeitsfreude wieder findet. Die von pfälzischer Vaterlandsliebe getragenen Ausführungen des Vizepräsidenten wurden von sämtlichen Kreisräten von der zugegenen Mehrheit bis zur zugehörigen Anknüpfung mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Kreisrat wählte hierauf zu seinem ersten Vorsitzenden das Mitglied der Deutschen Volkspartei Oberbürgermeister Strobel-Wirmosen. Stellvertreter des Vorsitzenden wurde Sanitätsrat Bayerdörfer-Kaushof von der Zentrumspartei. Schriftführer wurde Stadtschulrat Dr. Friedrich-Frankefenthal von der Sozialdemokratischen Partei und zweiter Stadtschulrat Dr. Osterheld-Ludwigshafen von den Demokraten. In den Kreisrat wurden von der Deutschen Volkspartei, dem Zentrum und den Sozialdemokraten je 2 Vertreter und von der U. S. P. 1 Vertreter gewählt und als beratendes Mitglied ein Vertreter aus der Demokratischen Partei.

Beschlossen wurde, bei der Internationalen Kommission das Ersuchen zu stellen, die aus der Flieg ausgeflochtenen Geschäfte Rade-Landau und Regierungsvizepräsidenten von Wilmersheim wieder in ihre früheren Rechte einzusetzen. Der aus der Mitte der Versammlung gestellte Antrag wurde einstimmig genehmigt. Hierauf gab Parteisekretär Prof. Ludwigshafen (Soz.) im Namen seiner Freunde folgende Erklärung ab: Der Landratsauschuss hat in seiner letzten Sitzung eine Kundgebung für die Einheit unseres deutschen Landes erlassen. Wir nehmen heute Gelegenheit bei der ersten Tagung des Kreisrates, der vom Volke gewählt ist, zu erklären, daß es nach wie vor unser Wunsch ist, im Verband mit Bayern ein unauflösliches Glied Deutschlands zu bleiben. Das Pfälzer Volk hat unter schwierigen Verhältnissen im vorigen Jahre den ungenügenden Beweis seiner deutschen Treue gegeben. Wir haben die Forderung, daß dies ohne Unterbruch in der Vertretung ausgedrückt werden soll. Wir sind uns nicht bewußt, daß es auch in Zukunft heißt, auf dem Volke zu sein. Was uns in unserem bisherigen und zukünftigen Verhalten leitet, ist nicht Haß und Feindschaft gegen die Befehlshaber, sondern die Liebe zu unserem eigenen Vaterland. Wenn wir ediges Geld mit Bayern beim Reich abgeben, so erfüllt uns die Tatsache, daß im sonstigen Bayern parlamentarische Kräfte am Werke sind, die aus einer Anwesenheit der Reichsregierung mit dem Entgelte der Separation Bayerns vom Reich abzuleiten mit Sorge. Der Tag der dieses Ziel bringen würde, möchte zum Verfall Bayerns in seinen heutigen Besondere führen. Die Pfälzer Sozialdemokraten wünschen dies nicht, wollen aber, daß an den betr. Stellen, die dies angeht, keine Ankerzeit besteht.

Domkapitular Gildemeister (Zentrum) kann sich mit dem ersten Teil der Erklärung einverstanden erklären, sagt aber mit

dem zweiten Teil, in welchem von partikularistischen Kräften im pfälzischen Bayern gesprochen wird. Vielleicht werde Prof. diese Kreise näher bezeichnen. In der Debatte hierüber wird von allen Seiten der Rat gegeben, die Angelegenheit nicht weiter politisch und geschlechtlich zu verfolgen. Schließlich einigte man sich zum folgenden Beschluß:

Der Kreisrat bezieht die erste Gelegenheit seines Zusammenkommens, um bereit dem Freigedanknis zu Bayern und Reich Ausdruck zu verleihen und sich in diesen Gefühlen vollkommen eins mit dem gesamten pfälzischen Volke.

**Deutsches Reich.**

**Beendigung des Streiks der Hamburger Werftarbeiter.**

Hamburg, 20. Mai. (WB.) In dem Streit auf den Hamburger Werften sollte das unter dem Vorsitz des Kommissars des Reichsarbeitsministeriums, Dr. Weigert, heute zusammengetretene Schiedsgericht den Spruch, den beide Parteien angenommen haben. Die Arbeit der Angestellten und Arbeiter wird demnach morgen wieder aufgenommen.

**Kapitän Müller — braunschweigischer Landtagsabgeordneter**

□ Berlin, 21. Mai. (Von unj. Berl. Büro.) Unter den 23 rechtsstehenden Abgeordneten, die in den künftigen braunschweigischen Landtag einzuziehen werden, befindet sich auch der Führer der „Emden“, Kapitän von Müller-Blantenburg.

**Volkswirtschaftsfragen in der Nationalversammlung.**

□ Berlin, 21. Mai. (Von unserm Berliner Büro.) Der 6. Ausschuss der Nationalversammlung für Volkswirtschaft nahm gestern u. a. die Reichsgekreideordnung für die Ernte 1920 und die Verordnung über die Versorgung mit Herbstkartoffeln aus der Ernte 1920 nach den Beschlüssen des Reichsrates unperändert an.

**Die „Kölnische Volkszeitung“.**

m. Köln, 21. Mai. (Priv.-Tel.) Die Köln. Volkszeitung ist heute in den Besitz der Firma Otto Wolff übergegangen, hinter der eine Gruppe Kölner Großbanken steht. Das Unternehmen wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Kaufsumme beträgt drei Millionen Mark. Diese Gruppe hat auch das Kölner Tageblatt mit der Verlagsanstalt erworben. Das Kapital wird um 1,2 Millionen Mark erhöht, um das Unternehmen auf eine neue Grundlage zu stellen.

**Baden.**

**Stellung des Beamtenbundes gegen den Austritt der Lehrerschaft.**

× Karlsruhe, 21. Mai. (Stern nachmittag) fand im Konzerthaus eine nicht nur von hier, sondern auch von Mannheim, Heidelberg und dem Oberland sehr stark besuchte Versammlung des badischen Beamtenbundes statt, die zu dem Austritt der badischen Lehrerschaft aus dem Bund Stellung nahm. Der Vorsitzende Betriebsinspektor Krautmann nahm in einem längeren Referat Stellung zu der Wagnahme der Lehrerschaft, die er verurteilt. Es geht nicht an, daß eine Gruppe Sonderforderungen erhebe. Redner der oberen Beamten, der mittleren Beamten und der Beamten stimmten dem Referenten zu. Einstimmig wurde schließlich eine Entschließung angenommen, in der jeder Versuch irgend einer Klasse für sich eine besondere Berücksichtigung in der Besoldungsordnung zu erhalten zurückgewiesen wird. Eine einstimmige Annahme der Forderungen des badischen Lehrerbundes stelle eine schwere Schädigung der grundsätzlichen Voraussetzungen für einen gerechten Ausgleich der gegenseitigen Interessen dar und sei deshalb zurückzuweisen.

**Letzte Meldungen.**

**Die Streik-Interpellation in der französischen Kammer.**

Paris, 20. Mai. (B. V.) Die Kammer setzte heute die Erörterung der Streik-Interpellationen fort. Der Pariser Sozialist Cachin wies darauf hin, daß nicht nur in Frankreich, sondern auch in England, in den Vereinigten Staaten und in Italien zahlreiche Streiks ausgebrochen seien als Folgeerscheinung des Krieges. Er warf der Regierung vor, daß sie die Forderungen der Eisenbahner auf Sozialisierung der Bahnen nicht erfüllt habe und daß die Eisenbahner mit dieser Sozialisierung für das Allgemeinwohl kämpften. Der Minister des Innern, Steeg, erklärte, daß die Regierung maßvoll und trotzdem energisch gewesen sei und die öffentlichen Betriebe in Paris und in der Provinz durch die Sicherung der Arbeitsfreiheit ziemlich gut im Gange gehalten habe. Dieser Streik habe einen rein politischen Charakter getragen und sich gegen die Regierung und das parlamentarische Regime gerichtet. Die Regierung habe sich dieser Taktik widersetzen müssen und die öffentliche Gewalt in den Dienst der höheren Interessen der Nation gestellt.

**Beendigung des Kriegszustandes mit Amerika.**

Washington, 20. Mai. (WB.) Die verbündeten Führer des Repräsentantenhauses haben beschlossen, die vom Senat angenommene Entschließung, die den Kriegszustand zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland und Österreich ein Ende setzt, ebenfalls anzunehmen. Das Haus soll sich am Freitag endgültig über die Entschließung aussprechen.

**Der Kampf um die Petroleumquellen.**

Paris, 21. Mai. (WB.) Wie die „Chicago Tribune“ meldet, soll der amerikanische Botschafter in Paris, Wallace, von seiner Regierung den Auftrag erhalten haben, einen Anteil für Amerika an den Erträgen der Petroleumquellen von Rostoff zu verlangen.

Paris, 21. Mai. (WB.) Nach einer Londoner Korrespondenz des „Newport Herald“ sollen in Mesopotamien eine Anzahl Amerikaner, die nach Petroleumquellen suchten, von den englischen Behörden ausgewiesen worden sein. Das Staatsdepartement habe beim Auswärtigen Amt Protest eingelegt.

**Handgranatenerplosion im Südenberg.**

m. Köln, 21. Mai. (Priv.-Tel.) Wie die „Kölnische Volkszeitung“ aus Offenbach meldet, hat sich dort ein schweres Unglück ereignet, dem leider ein Menschleben zum Opfer gefallen ist. Die Weberfrau Celler war gerade beim Kochen in ihrer Küche beschäftigt, als plötzlich der Herd explodierte und die Frau in Stücke zerschlagen wurde. Die drei Kinder schwer und eine andere anwesende Frau leicht verletzt wurden. Die Explosion, welche die ganze Wohnung zerstörte, ist auf eine Handgranate zurückzuführen, welche sich in den Koffern befunden haben muß. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht.

7. Oberfeld, 21. Mai. (Priv.-Tel.) Trozdem die ostrige Versammlung der streikenden Bauern die Fortsetzung des Streiks bis zum Schiedsgericht der staatlichen Schlichtungsausschüsse beschlossen hatte, sind die Bauern nunmehr fast sämtlich wieder zur Arbeit erschienen.

Berlin, 21. Mai. (WB.) Die vom „Echo de Paris“ wiederholt gebrachte Meldung, die deutschen Kruppen in Galizien seien um 80 000 Mann vergrößert worden, ist, wie wir hören, vollständig aus der Luft gegriffen.

Berlin, 21. Mai. (WB.) Der Württembergische Techniker-Verband hat während der Techniker-Woche in einer dem Reichstag überreichten Erklärung Einspruch gegen die vom internationalen Arbeitsvertragsausschuss verlangte Sozialisierung des pfälzischen geistigen Eigentums der deutschen Patentgesetz Einspruch erhoben. Die Reichsregierung wird gebeten, diese Forderung der Einsätze zurückzuweisen, um dadurch die Arbeit in Stuttgart und Stuttgart zu sichern.

Am Samstag, den 22. Mai, erscheint nur eine Ausgabe. Wir bitten, Anzeigen für diese Nummer bis spätestens 10 Uhr mittags aufzugeben.

Aus Stadt und Land.

Wiedereinführung des Glückspiels in Baden. Vor wenigen Tagen war berichtet worden, daß die Wiedereinführung des Glückspiels in Baden-Baden beabsichtigt sei.

Todesfall. Von unserem Heidelberger K-Korrespondenten wird uns unter dem 20. Mai berichtet: Hier starb gestern morgen im Alter von 68 Jahren Generalleutnant a. D. Edward v. Hoffmeister.

Parteinachrichten.

Deutsche (liberale) Volkspartei Mannheim.

Es sei an dieser Stelle nochmals auf den heute Abend 8 Uhr im unteren Saale des Volkshauses stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. A. Steiner aus Heidelberg hingewiesen.

Cachende Kunst in alter und neuer Zeit.

Kannem hinne! — diese beiden Schlagworte, die selber heute noch manchmal mit vollem Recht angewandt werden dürfen, hatte sich H. Garrison als Motto für sein Erbeinnehmen zum lustigen Abend gemacht.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theaternachricht. Die heutige Erstaufführung von Georg Kaiser's „Frauenopfer“ beginnt um 7 Uhr. Die Vorstellung ist außer Abonnement zu mittleren Preisen.

Zur heutigen Erstaufführung des „Frauenopfers“ wird uns vom Nationaltheater geschrieben: In dem Schauspiel „Das Frauenopfer“ behandelt Kaiser das Problem der Gattenliebe, der Liebesbindung der Frau, zugunsten der Liebes-Dee.

Kleine Mitteilungen.

Sands Grab. Sand ruhte auf dem lutherischen Friedhofe und ebendort in nächster Nähe sein Opfer, bei der Aufhebung des Grabhügels wurden beider Leiberseite auf den neuen Friedhof überführt.

Von der Heidelberger „Gemeinschaft“. In der von Herrn Dr. Wilhelm Fränger in Heidelberg ins Leben gerufenen „Gemeinschaft“ spricht Dr. G. F. Hartlaub von der heiligen jüdischen Kunstballe 10ständig über das Thema „Weistühle und Weistuhlsagen“.

Neue Badgesellschaft. Am 19. und 21. Juni in Baden-Baden stattfindenden 8. Deutschen Badgesellschaften des Baden-Badener Badvereins wird auch der Kirchenvorstand der ev.-luth. Badegemeinschaft Baden-Baden teilnehmend an der Zentralversammlung des ev.-luth. Badvereins für Deutschland eine Zusammenkunft haben.

Ein deutsches Generalstabswort in gedrängter Kürze, stellt die in nachfolgenden Tagen bei H. A. Köppler in Leipzig erscheinende „Weltkriegs“ dar. Das Werk bietet eine Übersicht über

H. Garrison mit dem Chanson à la Apache „Die Winderwägen“ von Bernann, in dem namentlich Garrisons Darstellungsweise sich im „vollsten allerdinglichen Kampfsinn“ zeigte.

„Im Wälderbüch“ beistellte sich der noch moderne zweite Teil. Hier wurden nun leichte und leichte Sachen und Süßigkeiten, echte Kakaostoffe, in guter Mischung im einfachsten, aber deshalb nicht wirkungslosen Rahmen geboten.

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters and Neues Theater. It lists dates, times, and plays for both theaters.

Dergungungen.

Fingerringparade. Wie uns mitgeteilt wird, sind von der Vorbereitung für die beiden Fingerringparaden besondere Veranstaltungen geplant. So ist für den ersten Feiertag die bekannte und beliebte Sängerin Frau Leonore Hamann-Bachmann verpflichtet.

Fingerringparade der „Ma“ im Rosengarten. Wie bereits bekannt, veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft freier Angestellten-Vereine morgen Sonntag Abend in familiärem Rahmen im Rosengarten eine in großartigster Weise angelegte Fingerringparade.

Die Erbauung der vorderpfälzlichen Kleinbahnen wird infolge der unangenehm Preissteigerungen auf spätere Zeiten verschoben. Die Stadt Ludwigshafen hatte beabsichtigt, noch in einzelnen Kriegshandlungen nebst einer großzügigen Beurteilung unserer Kriegführung und des gesamten Heereswesens, indem es die Leistungen des deutschen Generalstabs auf allen Gebieten schildert.

Aus Ludwigshafen.

Die Erbauung der vorderpfälzlichen Kleinbahnen wird infolge der unangenehm Preissteigerungen auf spätere Zeiten verschoben. Die Stadt Ludwigshafen hatte beabsichtigt, noch in einzelnen Kriegshandlungen nebst einer großzügigen Beurteilung unserer Kriegführung und des gesamten Heereswesens, indem es die Leistungen des deutschen Generalstabs auf allen Gebieten schildert.

Einiges der ersten deutschen Schauspiel, die in Amerika nach dem Krieg aufgeführt wurden, war „Der rote Leutnant“ von Hermann Kienzl und Eduard Goldbeck.

Todesnachrichten.

D. David Koch. Der bekannte langjährige Herausgeber des Christlichen Kunstblatts, der auch als Lyriker und Erzähler, sowie als dramatischer Dichter sich einen Namen gemacht hat, D. David Koch in Stuttgart, früher Stadtpfarrer an der Wallfahrtskirche, ist einem Schlaganfall erlegen.

Wissenschaft.

Wissenschaft vom Deutschtum im Ausland. Am Institut für Deutschtum im Ausland an der Universität Würzburg wurde gestern eine Reihe von Vorträgen über: Das Deutschtum in der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie angehalten.

diesem Jahre eine elektrische Straßenbahn von der Friesenheimerstraße zu dem Oppauer Beck der Anilinfabrik und zur Gemeinde Oppau zu erbauen. Im Hinblick auf die hohen Kosten wäre die Anilinfabrik bereit gewesen, sich an dem Unternehmen mit einem Kapital von 30 Millionen Mark zu beteiligen.

Der Kampf gegen Schleichhandel und Schiebertum.

Sensfeld b. Weisheim, 16. Mai. Bei einer Hausdurchsuchung bei den Käte-Kreuz-Schwesteren Bollmerhäuser wurde eine ganze Wagenladung gestohlenes Lazarettgut beschlagnahmt.

Durlach, 18. Mai. Die Polizei beschlagnahmt in der Wohnung eines Angestellten 6000 Zigaretten, einen Revolver, ein Feisjerglas, Gummiringe usw., Gegenstände, die aus Heeresbeständen herrühren oder für den Schleichhandel bestimmt waren.

Darmstadt, 19. Mai. Heute nachmittag verurteilt der Landgerichtspräsident von Ober-Darmstadt, sowie ein gewisser Rührberger Platin in einem Goldwäschereisatz zu verurteilen. Der Inhaber schöpfte Verdacht und ließ durch seine Tochter in der Nähe anwesende Kriminalbeamte verständigen, welche die beiden verhafteten.

Molay, 18. Mai. Dem Händler Höder aus Darmstadt ist eine Autoladung Kaffee, Mehl, Schmalz usw. im Werte von 25000 Mark, einem anderen Händler Waren im Werte von 8000 Mark auf dem Wege von Wiesbaden nach Darmstadt seitens der französischen Gendarmerie beschlagnahmt worden.

Kommunales.

Wörzheim, 18. Mai. Die gestrige Bürgerauschussung hatte eine äußerst umfangreiche Tagesordnung zu erledigen. Die ersten Vorlagen galten der Einführung neuer städt. Steuern. Nach den Ausführungen des Oberbürgermeisters Gundersen kann man wegen der Aufhebung der Steuerfreiheit der Gemeinden zum 1. April in Zukunft nicht mehr zuerst die Ausgaben feststellen und darnach die Umlagen festsetzen, sondern es ist geboten, mit den verfügbaren Einnahmen auszugehen.

Aus dem Lande.

Weinheim, 20. Mai. Hier war vor zwei Tagen im Abort des Hauptbahnhofes die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden worden. Die sofort eingeleiteten Nachforschungen der Gendarmerie blieben bis heute erfolglos.

Walsch bei Wiesloch, 18. Mai. Bei einem Einbruchsdiebstahl in die Lehenberglapelle wurden zwei Leuchter, Bezen und die Altarbede gestohlen. Außerdem nahm der Dieb ein Stück des kupfernen Altarbleches mit.

Pforzheim, 19. Mai. Aus dem Lebensmittellager in der Lurnhalle an der Erbspringenstraße wurde bei einem nächtlichen Einbruch der Geldbetrag von 80 801 M. in Papiergeld gestohlen.

Sportliche Rundschau.

Spielday-Bericht. Der hiesige Ortsauschuss des Badischen Landesvereins für Leibesübungen berichtet es als eine seiner ersten Aufgaben, einen Sterklauf als Werbeveranstaltung für die Spieldayfrage zu veranstalten. Als vorläufiger Termin ist der 30. Juni in Aussicht genommen.

Der Sport im Meer. Das Reichswaterministerium teilt mit, daß nach im Laufe dieses Monats allen Truppenteilen eine einwöchige Sportausübung, bestehend in einem Sportbad, einer Sportboots- und Landfahrt, für jeden Mann überwiehen wird.

Turnen.

Dr. Diebold. Der Direktor der Preussischen Landesmannschaft Spanbau, Gebeliner Regierungsrat Dr. Diebold, ist nach kurzer Krankheit im Alter von 59 Jahren gestorben. Diebold hat sich um das deutsche Turnen große Verdienste erworben und war auch an dem Gebiete des Sports in dem Reichsland hervorragend tätig.

Inghall.

Die Inghall-Sportspiele werden gestern abend durch den Mannheimer Fußball-Club „Phönix“ eröffnet. Der gegen die Stuttgarter Fußballmannschaft des Stuttgarter Athletik-Clubs Stuttgart angetreten und mit 0:2 verlor. (Bericht folgt.)

Die holländische Fußballmannschaft, die bereits am Vorrundenspieltag in Mailand gegen Italien aus ein unentschiedenes Resultat von 1:1 herausholen konnte, verlor überfallig am Sonntag in Posen gegen die Schweiz mit 1:2.

Handel und Industrie.

Von der Eisenwirtschaft.

Bedeutende Vorschriften für die Eisenpreise im Saarbezirk. r. Düsseldorf, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Die französische Regierung hat bestimmt, daß die Eisenwerke an der Saar nach Frankreich nur in Frankenwährung ihre Erzeugnisse verkaufen müssen gegen bisher in Markwährung. Zugleich ist bestimmt worden, daß den Verkäufen nach Frankreich die französischen Inlandspreise zugrunde zu legen sind. Diese betragen beispielsweise für Stabeisen 1300 Frs. pro Tonne, sodaß sich dieser Preis, in Mark umgerechnet, um etwa 1000 M. pro Tonne für die Saarwerke niedriger stellt als der Preis, der ihnen vom Eisenwirtschaftsbund für Verkäufe nach Deutschland genehmigt worden ist.

Vom Eisenwirtschaftsbund.

r. Düsseldorf, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) In der Sitzung des Qualitätsausschusses wurde nach langer Verhandlung zur Festsetzung des Qualitätsmaterials geschritten. Es wurde eine Lösung gefunden, wonach eine Liste aufgestellt wird, die alle A- und B-Produkte umfaßt, die zum Eisenwirtschaftsbund gehören. Für diese Produkte wurden bestimmte Aufpreise ausgearbeitet und dem Wirtschaftsministerium zur Genehmigung unterbreitet.

r. Düsseldorf, 21. Mai. In Ergänzung unserer bisherigen Berichte über die Regelung der Ausfuhr können wir noch mitteilen, daß für den Monat Mai insgesamt 65000 t in Frage kommen und daß dem Reichskommissar für besondere Fälle weitere 30000 t zur Verfügung stehen. Anträge für die Ausfuhr sind an die bestehenden 8 Prüfungsstellen (bisher Ausfuhrstellen der einzelnen Produkte) zu richten. Die Gesamtausfuhr der Werke soll 20% ihrer Gesamtproduktion im Februar 1920 nicht übersteigen, jedoch sind Ausgleiche unter den Produkten für die Ausfuhr im Rahmen der Quote gestattet.

Saatenstand im Monat Mai.

Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Wie die Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates ausführt, hat die außerordentlich warme und fruchtbare Winterung in der ersten Hälfte des Mai eine Unterbrechung durch kühle Winterung erfahren. Dies hat die starken Hoffnungen herabgemindert und bewirkt, daß vor allem der Stand der Winterweizen in empfindlicher Weise vor allem dort beeinträchtigt wurde, wo die Saat nicht durch Verwendung von Stickstoffdünger eine größere Widerstandskraft besaß. Mehrfach wird berichtet, daß die Wirkung des Kunstdüngers infolge der spärlichen Lieferung nicht ausgenutzt werden konnte. Der Stand des Weizens ist im allgemeinen befriedigend. Nur Klagen über den Stand des Winterroggens waren vor einer Überschätzung des voraussichtlichen Ernteertrages. 50% der Berichterstatter bezeichnen den Stand des Winterweizens mit gut, 31 mit mittel und 10 mit schlecht. Für Roggen sind die entsprechenden Zahlen 37, 43 und 20%. Die Sommerweizen sind durch die Kälteperiode nur wenig in Mitleidenschaft gezogen worden, sodaß der Stand allgemein als befriedigend, zeitweilig als üppig bezeichnet wird. 66% bezeichnen den Stand des Sommergetreides mit gut, 28% mit mittel und 6% mit schlecht. Auch der Stand der Futterpflanzen war im allgemeinen als befriedigend anzusehen, wenn auch aus dem Norden einige Klagen einliefen. Ihr Stand wird von 65% der Berichterstatter gegen 71% im April mit gut, von 20% gegen 24% mit mittel und von 6% gegen 5% mit schlecht bezeichnet. Die Kartoffeln sind zum größten Teil gesteckt und sind zum Teil wieder bereits aufgegangen. Die Zuckerrüben sind im großen und ganzen bestellt. — Auf

die Anfrage, ob noch Arbeiterstreiks stattgefunden haben, antworteten 13% mit ja und 87% mit nein.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 20. Mai. (Drahtb.) In Schantungbahn hielt das lebhafteste Geschäft weiter an, sie notierten 617—618—616, Deutsch-Übersee 920. Mexikanische Anleihen schwächten sich weiter ab. Deutsche Petroleum befestigt, 671 bis 675. Schwache Haltung zeigten wiederum Montanpapiere. Es notierten Laurahütte 207 (— 11), Phoenix-Bergbau 375 & 378 (— 10), ferner Deutsch-Luxemburger 271 & 272, Gelsenkirchen 299. Gebessert gehen Westeregeln hervor, 670 + 15%. Unter den Industriepapieren stellten sich Siemens u. Halske 14% höher, 312, Chem. Th. Goldschmidt 299, Daimler 233 1/2, Spiegel und Spiegelglas 345 — 5%, Badische Anilin 466, Metallbank 211, Scheideanstalt 534 1/2, Adlerwerke Kleyer 241, etwas fester, Baug. Wayd u. Freytag 181.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 21. Mai. Die gestrige Börse zeigte etwas lebhaftere Haltung und gelangten Abschlüsse zur Notierung in Aktien des Vereins chem. Fabriken zu 510%. Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik zu 300% und in Aktien der Unionwerke zu 190%. Westeregeln Stammaktien stellten sich 660 G.

Wirtschaftliche Rundschau.

Bevorstehende Erhöhung des Holzaustrichkontingentes?

Es besteht, wie wir erfahren, die Absicht, das Holzaustrichkontingent zu erhöhen, nachdem die Möbelindustrie schwach beschäftigt ist, das Baugeschäft nahezu ruht und die Holzkäufer ihren Abnahmeverpflichtungen nur zögernd nachkommen. Es soll hierbei in weitestem Umfange der Bedarf des Verbrauchs zuvor sichergestellt werden.

Wegerbrauerei Worms. Wie seinerzeit mitgeteilt, beabsichtigt dieses Unternehmen, die Brauerei zum Zähringer Löwen in Schwetzingen und die Elefantbrauerei in Worms mit sich zu vereinigen. Die hierzu beantragte Kapitalerhöhung von 2,25 Mill. M. wurde von der letzten Generalversammlung einstimmig genehmigt.

Consolidierte Alkaliwerke Westeregeln. In Ergänzung zu dem in der gestrigen Abendausgabe veröffentlichten Prospekt seien noch die Dividendenziffern 1919 mitgeteilt. Dividendenvorschlag: 15% auf die Stammaktien (gegen 10, 10, 7, 4% in den Jahren 1918—1915 und 20% (o) Bonus.

Bing-Werke vorm. Gebr. Bing A.-G. in Nürnberg. Die Generalversammlung, in der 5206 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Regularien, setzte die Dividende auf 12% und den Bonus auf 6% (wie im Vorjahre fest und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 19,9 Mill. M. auf 40 Mill. M. In den Aufsichtsrat wurden neu gewählt: Bankdirektor Kleemann von der Dresdner Bank in Berlin und Bankdirektor Gehrmann von der Nationalbank für Deutschland in Berlin. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. S. Bing, teilte über die Aussichten mit, daß sich im Bereich der Unternehmungen des Bing-Konzerns eine Geschäftstagnation nicht fühlbar mache; sämtliche Betriebe seien gleichmäßig stark beschäftigt. Die Gesellschaft glaube, falls nicht größere besondere Ereignisse eintreten, auch auf eine entsprechende Verzinsung des erhöhten Aktienkapitals rechnen zu dürfen.

Neueste Drahtberichte.

Chemische Fabrik „Rhenania“ Akt.-Ges. in Aachen.

r. Düsseldorf, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Generalversammlung beschloß eine Dividende von 25% gegen 10% im Vorjahre und genehmigte die Verschmelzung mit dem Verein chemischer Fabriken in Mannheim unter dem Namen „Rhenania — Verein chemischer Fabriken“ mit dem Sitz in Aachen. Zweigniederlassung Mannheim. Weiter wurde beschlossen, daß das Aktienkapital von 12 auf 36 Mill.

tionen M. erhöht wird. Es werden daher neue Aktien in Höhe von 24 Millionen M. ausgegeben. Von diesen neuen Aktien werden 5,2 Millionen M. den Aktionären des Verein chemischer Fabriken im Tausch gegen deren Aktien im gleichen Nennwert ausbezahlt, außerdem sollen 5 Mill. M. auf den Namen lautender Vorzugsaktien mit Nachzahlungspreis und fünfjährigem Stimmrecht ausgegeben werden.

Barmer Bankverein, Barmen.

r. Düsseldorf, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Generalversammlung hat die Auszahlung einer Dividende von 8 1/2% (d. V. 7 1/2%) beschlossen. In den Aufsichtsrat wurden gewählt: Kommerzienrat Steinmeister, Minden i. Westf., Karl Bockhacker in Gummersbach, Julius Angerer in Wolfarth, Generaldirektor Alfred Tietz in Köln, Kommerzienrat Felix Ganc in Mainz, Dr. Ch. Goldschmidt in Essen, Bankier Fritz Andres in Berlin, Kommerzienrat A. Guilleaume u. Brauerbesitzer Linneweber in Simdern i. Westf. Zu persönlich haftenden Gesellschaftern wurden ernannt: Justizrat R. Harns, Bankier Eugen Bandel und Bankier Bendix in Köln. Die Versammlung beschloß ferner die Erhöhung des Aktienkapitals um 49.741.200 M. auf 149.223.000 M. Die neuen Aktien werden im Verhältnis von 2:1 zu den alten Aktien angeboten, und zwar zu einem vorläufigen Kurse von 130%. Der neue Kurs soll erst nach Klärung der Lage festgesetzt werden.

Rückgang der Messingpreise.

Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Vereinigung deutscher Messingwerke hat entsprechend den gesunkenen Metallpreisen die Grundpreise für Messingbleche auf 2800 M. und für Messingstangen auf 1700 M. ermäßigt.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Mai

Table with 6 columns: Pegelstation vom Rhein, Datum (16, 17, 18, 19, 20, 21), Bemerkungen. Rows include Schwanstein, Kehl, Mainz, Mannheim, Bahr, Kaub, Kils, vom Neckar, Mannheim, Heilbronn, Windstill, beob. +12°.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

Unbefugter Nachdruck wird gesetzlich verfolgt. 23. Mai: Regen, Sonne, warm, Gemütsregung. 24. Mai: Teils heiter, frühzeitig Regen, Gemüts, angenehm, windig. 25. Mai: Heiter, normal temperiert.

Witterungsbericht.

Table with 7 columns: Datum, Barometerstand morgens 7 Uhr mm, Temperatur morgens 7 Uhr Grad C, Taupunkt Grad C, Niederschlag Liter auf den qm, Höchste Temp. des Vortages Grad C, Wind, Bewölkung. Rows for dates 15. Mai to 21. Mai.

Hauptverfasser: Dr. Fritz Goldbaum. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum; für Redaktion: Dr. Richard Schindler; für Druck: Dr. A. Wab; für Anzeigen: Karl Gügel. Druck und Verlag: Trautwein Dr. Goss, Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim, E. 6. 2.

Offene Stellen Junger Mann Stenotypist und übliche Büroarbeiten. Ingebot mit U. D. 78 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Hauptagentur erster deutscher Feuerversicherungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen für Mannheim zu vergeben. So wird nur auf eine in Industriezweigen bestens eingeleitete Persönlichkeit, möglichst mit Büro und Telefon, reflektiert. Da die Gesellschaft große Versicherungsummen übernimmt, bietet die Hauptagentur höchsten Verdienst. Bürozeitung wird bewilligt. Inver. erb. mit P. K. 4779 an Rudolf Wölfe, Karlsruhe I. 9. 535

Lehrling für Büro sofort gesucht. Frika Schuhfabrik, 5 6, 18.

Bücher- und Papiergehandlung sucht für sofort oder später jüngere tüchtige Stenotypistin welche gewandt und an hohem Verdienst gewöhnt ist. Ingebot mit Gehaltsanforderungen, Zeugnisabschriften und Bild unter U. C. 77 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Junges ordentliches Laufmädchen zur Erledigung von Botengängen in- und außerhalb der Büros gesucht. Näheres in der Geschäftsst. ds. Bl.

Tücht. unabhängige Frau (Wtw.) zur Führung des Haushalts gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsst. 29833

Stellen-Gesuche Selbständige Näherin zu suchen od. sucht per sofort oder später Stelle bei Damenschneidern od. auch Kleidergeschäft. Ingebot mit U. J. 83 an die Geschäftsst. 29828

Monatsfrau für 2 Kinder non 4 J. und einen Säugling. Barmerstr. 31, 1. Treppe rechts. 29866

Ingenieur der außer Schule noch keine Büro-Arbeit befehligt geeigneten Posten gegen geringe Vergütung. Off. Ing. erb. u. U. O. 78 an die Geschäftsst. 29830

Eckhaus mit Wirtschaft u. Laden ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zuschriften mit U. E. 76 Zuschriften mit U. E. 76 an die Geschäftsst. 29815

Wohnhaus Bockstr. 23 ist Familienverhältnisse halber mit zwei sofort freizubehabenden 3 Zimmerwohnungen zu verk. 29871 Zu erfragen 10—12 Uhr bei Blag. Fischer.

Opel-Zweisitzer wie neu, Benzinpompe, zu verkaufen. 29214 O. Volgt, Düsseldorf Reiterstraße 51.

Segelboot mit Kajüte ca. 9 m l., 40 qm Segel zu verkaufen. 29216 G. Weigt, Düsseldorf Reiterstraße 51.

Elegantes eich. Schlafzimmer 160 hr. Schrank, ovaler Spiegel mit Marmor-Palmet-Rüste, gediegene Arbeit 3991 Mk. 8500. Möbelhaus Lippmann Nchf. F 2, 8. Ab 1. Juli P 4, 11 gegenüber „Durlacher Hof“.

Fast neues Bett mit Metallgestell zu verkaufen. 29208 Hausleben nur heute Rheinbühnenstraße 79, V

Gelegenheitskauf! Umständlicher zu verk. 1 fast neuer Klavierbogen mit Gummi-Behaltung, 1 ruhendes, Rehepfeiler, 1 Buchständer, 1 große Bogel-Jede mit 5 vers. Bögen, Fern. ganz prism. 1 Tafel-Bücher m. 6 Seren Anzulehen Freitag mittag zwisch 12—3 u. 5—7 Uhr Schweringerstraße 33, 2 Treppen links. 29866

Diwan Gobelin-Verzierung neu, billig zu verkaufen. 29861 Bahnhofsstr. 5, prt.

2 Schreibmaschinen Soffim: Koppel, Erta, fast neu, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angebots unter T. 5, 67 an die Geschäftsst. 29859

Bett, Schrank u. Tisch sehr billig umzugeb. zu verk. 29862 29862 Wittstr. 59.

Kinder-Klappwagen zu verkaufen. Löffler, Gr. Wallstraße, 56, IV.

Kinderwagen zu erhalten, zu verk. 29871 Kassel, 12—11hr. 29105 S. Dillmann, Kassel, 12. 11.

Kinderwagen moderner, zu verk. 29867 Stammstraße 6, 2. Stod. Eleganter, dunkelblauer Kasten-Kinderwagen (Brennabor) wie neu, mit Motor, preisw. zu verk. 29868 Uhlend. 4, part. 1. Kanne mit Stange (Nem.-m.-rot) zu verk. 29869 Näheres in der Geschäftsst. ds. Bl. 29204

Piano preiswert zu verk. 29187 Näheres in der Geschäftsst. ds. Bl. Gut erhaltenes 29183

Klavier preiswert zu verkaufen. Gering. Materialertr. 51 partier, zwisch. 4—7 Uhr.

Piano fast neu, Preisverminderung, zu verkaufen. 29860 Angeb. erb. unter T. Z. 74 an die Geschäftsst.

Gaslampe u. Blumentisch gut erhalten, zu verk. bei Karle, L. 6, 7. 29847

Küche geb. u. 1 weiße, zu verk. G. 4, 4. 1. 29245

Herrn-Fahrrad m. Brill. neuer Fahrrad-Gummi zu verk. 29853 O. 3, 21 III. B. 9. 2. 29848

Fahrrad-Pneumatik eine Garnitur, neu, la. abzug. D. 7, 25, IV. 29228

Gediegenes Speisezimmer dunkel Eichen (Darmstädter Künstler-Möbel) wegen Platzmangel zu verkaufen. Anzulehen von 3 Uhr abends an. Zu erfragen in der Geschäftsst. dieses Blattes. 29236

1 zerlegbares Kühlhaus 2 im groß 2 Zement-Bottiche pass. für in Garten 1 Metzgerwagen 1 doppelte Glasüre und Verschiedenes Fenster billig zu verkaufen. 29230 Elisabethstr. 1 Rehrgerladen.

Spiegelglas Trumeau, Stoffe, Seinen, Kämme, Regenschirm, Tischdecken, Regler, Bettdecken, Stiel zu verk. Montag, 4—7 29199 C. 3, 10, II. links

Billiger Möbelerverkauf 2 geb. pol. Bettstellen mit Polsterstoffe und Matrosen, 1 geb. pol. Bettstelle mit Polsterstoff und Matrosen, 1 Chaiselongue neu, 1 Chaiselongue geb., 1 Divan-Gobelin, 1 moderner Divan (Wölch), 1 geb. Sofa mit oder ohne Juteaufl., prima Damastmatrasen für best. Betten, 1 hartes Herrenfahrrad mit Gummi und Freilauf, 1 Herren-Tasche, 1 Schwanenstr. 6. 29214

Ein großer, gutbehaltener Eisdränk geeignet für Metzger, billig abzugeben. 29177 Bürgermeister Ruchstr. 3, I. St.

Gehrock mit Weste für schlanke, mittl. Figur zu verkaufen. 29132 Seidenhemdstraße 72, 2 Treppen links.

Gut erhaltenes schwarzer Gehrock für 150 Mt. zu verkaufen. 29181 Q 6, 4, II.

Grammophon zu verkaufen. 29127 Reibstockstraße 31.

Gehrock m. Weste für mittlere Figur zu verkaufen. Neckarau, Reckersstraße 41, eine Treppe links. 29161

Neuer Anzug billig zu verk. 29198 Schimpfstr. 11, part.

Anzüge Ulster, Paletots, Hosen, für Herren, Burschen u. Junglinge kaufen Sie preiswert im Kaufhaus für Herren-Bekleidung. (Inhaber Jakob Ringel) Mannheim, nur Planken O. 3, 4, I. Tr., kein Laden, neb. d. Mohrenapotheke. 4021

Cotaway-Anzug bereits neu, für mittelstarke Figur, 1 neuer Herrenanzug, ein Paar Hosen, 1 Paar Schuhe, 1 Paar Handschuhe, Gr. 44 zu verkaufen. 29201 Gildesheimerstr. 60, II. l.

1 guterh. Strohhut, weiß 1 do. schwarz 1 Paar Halbschuhe, Gr. 37 1 G. L. 1 Treppe links

Apert. bl. Kostüm Gebensd., Gr. 40, preisw. zu verk. F. 6, 14, 15, II. l. 29200

Jünglingsanzug 1 Paar neue Damaststoffe, 35. billig zu verkaufen. Siering, Geduldstr. 92. 29166

1 P. Damenstiefel (Chevreau) Gr. 40 Preisverminderung zu verkaufen. 29864 M. 4, 2.

Anzug, schwarz Anzug, blau beide neu, mittl. Größe, preisw. abzugeben. 29176 Poststr. 10, IV. l. 5 m geb. Garten-schlauch 1 Paar ger. Kustelstiefel Gr. 42, 1 Herren geb. m. Damaststoff-Handschuhe Gr. 6 1/2, 14 St. neu, geb. im. Unielegierungen Gr. 43 u. 44, 1 Vogelbauer m. Stahl, zu verk. O. 4, 15, IV. 29232

Straußfedern 60 cm lang, zu verk. 29134 Röh in der Geschäftsst.

Schön. Teppich 3x2 1/2 m preiswert zu verkaufen. 29210 Hochstraße, 1 part.

Sonnenschirm hell, beinahe wie neu, mit Silbergriff, zu verk. 29234 Reibstockstr. 30, III

Neue grüneid. Strickjacke Gr. 44 zu verk. 29233 H. G. Gb. II. rechts. 2 Jh. Wolleflüster neu u. modern, 1 Schw. Rollm. 1 Schw. Rollm. 1 Wolleflüster, 1 farr. Neid billig zu verk. 29162 F. 4, 3 Baden.

Kinder-Klappwagen mit Herd und guter Familie zu verk. geschätzte Angeb. unter U. B. 78 an die Geschäftsst. 29870

Flaschen, Felle, Säcke aller Art laßt zu höchsten Tagespreisen 29837 Morgensstr. 5, 4, 20. Telefon 2563.

Eine große Palme (Phoenix) zu kaufen gesucht. 29824 Ingebot mit P. W. 71 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Militär-Prigges-Sofa zu kaufen ge. 29824 H. B. Sanfte, 34, p. 1.

Kaufe geb. Möbel sowie ganze Einrichtungsgegenstände. T. 2, Tel. 29230

Ankauf v. Lumpen, Eisen, Metalle Flasch., Papier u. Speicherkrempele sowie auch Möbel und Kleider. 29870 Jakob Scheps T. 1, 10. Tel. 5474

Kaufe gebrauchte MÖBEL u. ganze Einrichtungsgegenstände. 29877 Goldstein, T. 4, 1. Guterhalt. grüneid. Stehpult sofort zu kaufen gesucht. Ingebot mit U. D. 53 an die Geschäftsst. 29854

Vermietungen Schöne 4 Zimmerwohnung zu verm. Schweringerstr. 1, V. St. sofort bezugsbar. Nur Bewerber mit roten Karten wollen sich melden 29828 Schwieg. Nch. Wapenstraße 26 pt. Tel. 31498

In meinem Kamen E 7, 27, ist geräumiges Magazin 300 qm, im Hinterhaus sofort zu vermiet. 4019 Oscar Herrmann, E. 7, 27.

UNSERE PFINGSTGABE!



- BIS PFINGSTEN 20% RABATT AUF ALLE KÄUFE.

GROSSE AUSWAHL BRAUNER MODELLE: SALAMANDER

Niederlassung: MANNHEIM, Heidelbergerstraße, P 5, 15-16

Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Sonntag, den 22. Mai gelten folgende Marken:

Für Verbraucher: Brot: Für je 750 Gramm die Brotmarke 1-4. Kaffeebohnen: 125 Gramm zu M. 0,40, die...

Für die Verkaufsstellen: Suppen-Einlagen: Sago 125 Gramm zu 40 Pf. oder weicher Reis-Grieß 125 Gr. zu 75 Pf. oder...

Kranke-Betreuung: Die Milcharten und die Lebensmittelzufuhren für Kranke werden nicht mehr durch die Post...

Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 16/18. In der Woche vom 17. bis 23. Mai können auf einen Anteil der Vorräte entnommen werden:

Petroleum. Gegen Ablieferung der Marken 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28 und 29 der gelben Karte je 1/4 Liter = 4 Liter...

Städtische Rotmilchwerke. Die Rotmilchwerke zu 50 Pfennig können bei der Stadtkasse in einem Belamitbetrag von mindestens 10 Mark...

Strohheubahn. Vor einiger Zeit wurden in einem Wagen der städtischen Strohheubahn in Mannheim ein Geldbeutel mit M. 46.--, ein Geldbeutel mit M. 30.96, ein Geldbeutel mit M. 24.48, eine Geldmappe mit M. 50.--, ein Handtäschchen mit M. 60.-- und ein...

Schweren. TORF, Rohbraunkohle, Feinwaschberge. liefert in Waggon- und Schiffs Ladungen. Aug. Hillers, Kohlen- und Schiffs-Handel, Bransche, Bezirk Osnabrück, Fernspr. 11 u. 38. 6334

Israelitische Gemeinde. In der Hauptversammlung: Freitag, den 21. Mai, abends 7.30 Uhr. Sonntag, den 22. Mai, morgens 9.30 Uhr...

In den Sonntagen, Morgens 6 1/2 Uhr. — Abends 6 1/2 Uhr. In der Hauptversammlung: Freitag, den 21. Mai, abends 7.30 Uhr. Sonntag, den 22. Mai, abends 9.00 Uhr...

In den Sonntagen, Morgens 6.30 Uhr. — Abends 7.30 Uhr. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240.

Colosseum - Walhalla

Grosses Pfingst-Festprogramm in beiden Theatern! Ab heute! — 4 Erst-Aufführungen 4! — Ab heute!

6-Akter! Die silberne Fessel

Ein indisches Filmspiel von Leidenschaft und Treue in 6 Akten. In der Hauptrolle: Leontine Kühnberg.

6-Akter! Hexengold

Der schönste aller Courths-Mahler-Romane! Nach dem gleichnam. Roman bearbeitet von Josef Richards. — In der Hauptrolle: Edith Meller.

5-Akter! Der rote Henker

Drama, frei nach Viktor Hugos „Marion Delorme“ in 4 Akten mit Ellen Richter in der Hauptrolle.

5-Akter! Nur 4 Tage!

5-Akter! Hedwig Courths-Mahler, Edith Meller

KL Kammer-Lichtspiele B 2, 6, städt. Parkplatz

Ab heute: Grosses Festprogramm

Die Cowboy Braut. Will West Schauspiel 3 Akte mit Fregde Nissen

Ferner: Die Irre

Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten. In der Hauptrolle: Ernst Reicher als Stuart Webbs



Anfang tägl. 3 Uhr, Sonntags 2 Uhr.

Kaufe Damen-Schuhe

Zum Sohlen und Flecken empfehle meinen Ausschmitt in

la. Kernleder

sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel Continental - Gummi - Absätze

Carl Kamm, Mannheim F 3, 17, Ecke.

Empfehle: süß. Speisesyrup Pfd. 3.- Ersatz für Marmelade u. Zucker

Außerst billig: Gut gewürzte Essig-Gurken Stück 6 Pfg.

Salz-Gurken Stück 15 u. 20 Pfg.

Vollpreis Pfd. 7.50 Frisch gebrannten Kaffee Pfd. 25.-

deutsche u. ausl. Schokolade Weiß- und Rotweine Südwein, Samos, Malaga

Kirsch- und Zwetschenwasser Jamaica-Rum, Weinbrand

Johann Schreiber.

Heute morgen 8 1/2 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Nello, Schwager und Onkel der

Betriebs-Assistent Philipp Zehner

im Alter von 57 Jahren. MANNHEIM (Chamissostr. 1-3), den 20. Mai 1920.

Frau Klara Zehner u. Kinder.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 1 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten, guten, braven, treubestrebten Sohn, unseren lieben Nefen, Enkel und Bräutigam

Oskar Seip im Alter von 26 Jahren plötzlich und unerwartet in die Ewigkeit abzurufen.

Elise Seip Wwe. und Verwandte Tina Häfner, Bräut.

Mannheim (Holzstr. 1), den 19. Mai 1920. Die Beerdigung findet Samstag, 22. Mai, 2 1/2 Uhr statt.

Eine neue Auflage des Mannheimer Adreßbuches ist in Bearbeitung

Verlag der Druckerei Dr. Haas E 6, 2. (Mannheimer General-Anzeiger) E 6, 2

**Weisse Leinen-Stiefel**  
Größen 27-35  
Qualität u. Preis unübertroffen!

**Geschwister Fritz Schuhwaren**  
Mannheim • G 2, 6 Marktplatz

**National-Theater.**  
Freitag, den 21. Mai 1920. Hoher Miets:  
Zum ersten Male:  
**Das Frauenopfer**  
Anfang 7 Uhr. Mittel-Preise. Ende 9 Uhr.

**Künstlertheater „Apollo“.**  
Heute u. folgende Tage, abends 7½ Uhr: 6120  
„Das Schwarzwaldmadel“.

Arbeitsgemeinschaft freier Angestellten-Verbände Ortskartell Mannheim.  
Morgen Samstag, den 22. Mai d. J., pünktlich 8 Uhr (Ende 2 Uhr nachts) in sämtlichen Sälen des Rosengartens

**Pfingstfeier**  
mit nachfolgendem Programm:  
Im Nibelungensaal punkt 8 Uhr:  
Eröffnung des Abends m. groß. Festpolonaise, Kapelle Peiermann, Tanzm.: Herr Otto Hetzel.  
Im Musensaal punkt 8:30 Uhr:  
**Die lustige Generalprobe** zur Pfingstfeier der „AIA“  
Ort der Handlung: beim Adelen Alex.  
**Die Verlobung bei der Laterne**  
Operette in einem Akt von J. Offenbach.  
**Eine Mannheimer Lokal-Szene** von Hans Glöcklein.  
Darsteller: Frau Delank, Herr Voisin.  
Im Versammlungssaal punkt 9 Uhr:  
Beginn der kabarettistischen Unterhaltung, Lieder, Duette, Tänze, Salon-Equilibristen usw.  
Während des morgigen Samstag Kartenverkauf nur noch an der Rosengartenkasse in den üblichen Tagesstunden, sowie am Abend selbst.  
Karten für die „Bunte Diel“ nur an der Rosengartenkasse. 6340

**Wo treffen wir uns an Pfingsten!**  
**In Neckargemünd im „Hirsch“.**  
Alles da, es kommt nur auf einen Versuch an.

**Spatenbräu München Reichelbräu Kulmbach**

**A. Kammermayer**  
Vertreter für Mannheim und Umgebung  
Friedrichsplatz 7, Telephon 1431. 254

**Arbeits-Schuhe Jagd- u. Touristen-Stiefel**  
Qualität und Preis unübertroffen!

**Geschwister Fritz Schuhwaren**  
Mannheim • G 2, 6 Marktplatz

**Saal-Lokalitäten**  
zur Abhaltung von kleineren Festlichkeiten, Hochzeiten, Vorträgen etc. zu vergeben. Näheres Rheindammstraße 7, IV. Stock. Tel. 5361. 5524

**Weinklause, R 4, 3** DIE EROFFNUNG am Samstag, den 22. Mai zeigt ergebenst an **C. BERGMANN.**

**Palast-Theater**  
Das große Pfingst-Programm  
**Der Tanz auf dem Vulkan**  
in fünf langen Akten ein Film in 2 Teilen  
I. Teil:  
**Sybill Jung**  
Der II. Teil erscheint am 18. Juni und liegt es im Interesse der Besucher, den I. Teil nicht zu versäumen

**Das Adoptivbaby**  
Etwas Lustiges in 2 Akten.  
**Von Schreibleisch u. Werkstatt**  
Berühmte Zeitgenossen im Film

**Bohnenstangen**  
In. flechtene M. 60.— das Hundert  
hüchene M. 25.— das Hundert  
Heinrich Süllner, Holzhandlung,  
Ellenstr. 49 u. Helmholzstr. 9.

**Moderne Damen-Halbschuhe**  
Schwarz-Maro-Stoff  
**Gelegenheitskauf**  
Preis pro Paar 99 1/2 M.  
**Geschwister Fritz Schuhwaren**  
Mannheim • G 2, 6 Marktplatz

Achten Sie auf **Pianos**  
L. Spiegel & Sohn  
Heidelbergerstr. 97, 9.

**DETEKTIV INSTITUTE**  
Privatankunftbüro  
**Albert Schupp**  
G. m. b. H.  
MANNHEIM  
P 3, 1 P 3, 1  
Telephon 3316  
Vertrauliche Aktenstücke jeder Art 300  
Erhebungen in allen Kriminal- u. Zivilprozessen Heiratsakten etc.

Unsere Schutzmarke  
Der **Fritz-Schuh**  
Garantiert für gute Qualität

**Geschwister Fritz Schuhwaren**  
Mannheim • G 2, 6 Marktplatz

Haarspangen- u. Pfeile-Reparaturen  
Innerhalb 24 Stunden bei 29572 29. Reiter, U 6, 16.  
**Nähmaschinen**  
repariert **Kaudson**, L. 7, 3. 623  
Frdulein, welches einige Zeit zurückgezogen leben will, findet bei älterem kinderlosem Ehepaar  
**liebevolle Aufnahme**  
Adresse in der Geschäftsstelle ds. Bl. 5171  
Wer nimmt 17jährigen Jungen in 5163  
**gute Pflege**  
verleiht auch die Mutter weichen kann. Ang. u. T. U. 69 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.  
**Kind**  
3 Monate alt, in gute Pflege zu geben. 5206  
Angeb. u. U. A. 75 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**UT**

Ab heute bis 27. Mai!  
Der grosse indische Abenteuerfilm  
in 6 gewaltigen Akten!  
**Indische Rache**  
das Gegenstück zur „Herrin der Welt“  
10 000 Mitwirkende!  
Hauptrollen:  
Harry Liedtke Edith Meller  
Als Bei-Programm:  
**Zaubertrank**  
Trickfilm.  
**Experimente flüssiger Luft.**  
Einladungskarten haben am Freitag v. 2—10 Uhr Gültigkeit.  
Bour- und Freikarten aufgehoben.

Zwei Pracht-Filme in einem Spielplan.  
**Bruno Kastner**  
der elegante Bon vivant des Films, der Liebling der Damen, in seinem neuesten und besten Werk  
**Allerseelen**  
ein packendes u. tiefgreifendes Lied von der Unvergänglichkeit wahrer Liebe.  
4 blendende Akte 4  
**Bruno Kastner** in den Kreisen unserer verehr. Damenwelt „Der Schöne“ genannt, hat mit „Allerseelen“ ein Werk geschaffen, welches ihm seitens der großen Schar seiner Anhängerinnen und Anhänger neue Lorbeeren eintragen und seine Anhängerschar noch vergrößern wird.  
II. 6296

**Hella Moja**  
der beliebte Filmstern in:  
**Mein Mann der Nachtredakteur!**  
Das beste Lustspiel der Jetztzeit in 4 Abteilungen.  
**Schauburg**

**2-4 Muldenkippwagen**  
gebauet, 3/4 abn. fassend, 600 mm Spurweite, zu kaufen gesucht. Angebots unter U. U. 94 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5307

**Eröffnung**  
meiner Kurbadeanstalt in erstklassiger Ausmachung am **Dienstag, 25. Mai** in meinem Hause  
**C 4, 8.**  
**Lohrmann's Kurbadeanstalt**  
(früher B 1, 8) 6324 Telephon 2618.

**500 Mark Belohnung**  
bringen wir zur Auszahlung an Denjenigen, welcher der Kriminalpolizei die ersten zuverlässigen Angaben übermittelt, die zur  
**Wiederbelbringungs Lederriemens**  
des in unserem Betrieb in der Nacht vom 19./20. Mai gestohlenen  
von 120 mm Breite und 9,5 m Länge (aus 3 Stücken, mit Drahtspiralen verbunden), führen. 6346  
**Joseph Vögele, Fabrik f. Eisenbahnbedarf MANNHEIM.**

**Hundezucht-Verein Mannheim Hundefreunde**  
sind zu dem am Samstag, den 22. Mai, abends 8 Uhr, Lokal zum Alten Fritz, U. 6, 8 stattfindenden Vortrag über die vom Referenten P. Schimpf gehaltenen Vorträge Schäferhunde, Doggen, Boxer, Bullterrier u. Spitzze hoflichst eingeladen. 5143  
**Drucksachen** für die gesamte Stadt sind hierher schnell  
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2

**Patenttröste**  
neu, nehme auch geb. Röße zurück. 5244  
Originalmodell, 0 4, 4.  
Englisch u. Franz. f. Anz. u. Portg. etc. v. 12K pr. St. Einleit. jeder, in der D. B. P. Sprachschule, 0 6, 3. 5191  
**Geld**  
verleiht kurzfristig an Beamte u. ohne Barföhen.  
Zentral-Bank, Goldsch. Rön (Köln), Bankstr. 1

**Erstklassige Damen-Lack-Halbschuhe**  
Qualität u. Preis unübertroffen!  
**Geschwister Fritz**  
Mannheim • G 2, 6 Marktplatz